

Über den letzten württembergischen Monarchen ist längst noch nicht alles erzählt. Die große Sonderausstellung „Wilhelm II. – König von Württemberg“ zeigt vom 2. Oktober bis 27. März 2022 den populären Adeligen von ganz unterschiedlichen Seiten. Dafür haben sich das StadtPalais – Museum für Stuttgart und das Hauptstaatsarchiv Stuttgart zusammengetan und erzählen gemeinsam von Wilhelm II. als Regenten, Privatier und Freund. Online-Tickets und Führungen können ab sofort gebucht werden.

Um den Prinzen und späteren König Wilhelm II., aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, öffnen sich ab Oktober in Stuttgart gleich zwei Schatzkammern mit Lebenszeugnissen und königlichen Erinnerungsstücken. Für die große Sonderausstellung „Wilhelm II. – König von Württemberg“ hat sich das StadtPalais – Museum für Stuttgart mit dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart zusammengeschlossen. Zu sehen sind zwei Ausstellungen anlässlich des 100. Todestags von König Wilhelm II. von Württemberg vom 2. Oktober bis 27. März 2022 in beiden Häusern.

Das StadtPalais zeigt mit zahllosen Bildern, Skulpturen, Möbel- und Kleidungsstücken sowie vielen historischen Fotografien, Filmen und Dokumenten die prägenden Stationen im Leben König Wilhelms II. und seiner Familie: angefangen von der glücklichen Kindheit im Prinzenpalais, der Studienzeit in Tübingen und Göttingen, der Karriere des Thronanwärters beim Militär, über die eigentliche Regierungszeit als König von Württemberg bis hin zum „einfachen“ Herzog nach dem Ende der Monarchie 1918. Dabei erzählen die Exponate von Wilhelms Doppelrolle als Regenten im Dienst, für den jeder Tag ein streng geregelter Arbeitstag war, und vom privaten Württemberger, der seine Heimat, die Kultur und das leibliche Wohl in geselliger Runde zu schätzen wusste.

„Wir freuen uns ganz besonders über unsere erste Sonderausstellung in Kooperation mit unseren Kolleginnen und Kollegen von nebenan aus dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart“, sagt Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin des StadtPalais und Kuratorin der Ausstellung. „Zeitgleich wird im Hauptstaatsarchiv, kuratiert von Dr. Albrecht Ernst, ein weiterer Ausstellungsteil zu sehen sein, der sich mit den langjährigen Freundschaften des Königs und seinem umfangreichen Briefwechsel beschäftigt.“

Das Hauptstaatsarchiv Stuttgart bewahrt das schriftliche Erbe des einstigen Königreichs Württemberg und seiner Vorgängerterritorien aus mehr als 1000 Jahren. Während der Ausstellung zu Wilhelm II. wird der Prinz und spätere König hier im Kreise seiner Freunde zu erleben sein – und selbst in ungeahnter Offenheit zu Wort kommen. Seine persönlichen Briefe beschreiben die Zwänge des Monarchen, erzählen von unerfüllter Liebe, Krieg und dem Thronverzicht. Sie sprühen aber auch voll Begeisterung für Sport und Kultur. Neben historischen Dokumenten zeigt das Hauptstaatsarchiv erstmals öffentlich gezeigte Bildnisse und Relikte aus Wilhelms unmittelbarem Umfeld.

„Wir wagen eine Premiere: Die Kooperation zwischen unseren beiden Kultureinrichtungen bietet die einmalige Chance, sich Württembergs populärem König aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu nähern“, sagt Dr. Albrecht Ernst, stellvertretender Leiter des Hauptstaatsarchivs Stuttgart und Kurator des dortigen Ausstellungsteils. „In dem Part, den das Hauptstaatsarchiv übernommen hat, möchte ich auf Basis weitgehend ungekannter Quellen zeigen, wie Wilhelm wirklich war.“

Insgesamt sollen die Ausstellungen mit ihrem Begleitprogramm aus Gesprächen, Diskussionen und Workshops zu neuen Diskussionen über die historische Persönlichkeit Wilhelms II. von Württemberg und zu spannenden Diskursen über Erinnerungskultur anregen.

Tickets für die Ausstellung und Führungen können ab sofort online gebucht werden unter www.stadtpalais-stuttgart.de.

Aufruf

Das StadtPalais – Museum für Stuttgart sucht Objekte, die etwas über König Wilhelm II. von Württemberg (1848–1918) und seine Familie – seine Frau Königin Charlotte sowie seine Tochter Pauline Fürstin zu Wied – erzählen. Das Museum sucht nach Dingen, die in direkter Verbindung zum letzten württembergischen König stehen. Damit möchte das StadtPalais die Sonderausstellung zu König Wilhelm II. von Württemberg durch Familienerbstücke bereichern. Das StadtPalais freut sich sehr über die Kontaktaufnahme von Personen, die solche Fundstücke besitzen oder Erinnerungen und Erzählungen über das Königshaus teilen möchten.

Bis zum 31. Juli können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger an Katharina Wilke, Registrarin des StadtPalais, wenden, per E-Mail an katharina.wilke@stuttgart.de und montags per Telefon 216-25821.

Vermittlungsangebote

Informationen unter Telefon 216-25800 und stadtpalais@stuttgart.de. Anmeldung über www.stadtpalais-stuttgart.de.

Kombi-Führungen durch die Ausstellungen im StadtPalais und im Hauptstaatsarchiv.

- Öffentliche Führung, Termin: sonntags, 16 Uhr, Dauer: 90 Minuten, Kosten: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro zzgl. Eintritt.
- Private Gruppenführungen, Termin: individuell vereinbar, max. 15 Teilnehmer*innen, Dauer: 90 Minuten, Kosten: 50 Euro zzgl. Eintritt.

Thematische Führungen für Schulgruppen durch die Ausstellung im StadtPalais.

- „Das Wilhelmspalais und seine königlichen Bewohner*innen“: Eine interaktive Führung auf den Spuren des letzten Königs von Württemberg, Termine: individuell vereinbar, für Klassenstufe 3 und 4, Dauer: 90 min, Kosten: 40 Euro pauschal.

- „Revolutionäre Zeiten: Das Ende der Monarchie in Württemberg.“ Termine: individuell vereinbar, für Klassenstufe 8 und 9, Dauer: 90 min, Kosten: 40 Euro pauschal.

Kindergeburtstage mit Programm in der Ausstellung im StadtPalais.

- **Königliche Kindheit:** Wie lebte Prinzessin Pauline im Wilhelmspalais? Termine: individuell vereinbar, maximal zehn Teilnehmer, für Kinder von sechs bis acht Jahren. Dauer: 2,5 Stunden. Kosten: 100 Euro pauschal

Begleitprogramm

Das Begleitprogramm findet digital statt und ist auf Instagram @stadtpalaisstuttgart, Facebook @stadtpalaisstuttgart oder im Anschluss auf der Website des StadtPalais www.stadtpalais-stuttgart.de zu finden. Sollten sich die Corona-Einschränkungen lockern, können Veranstaltungen wieder vor Ort mit Publikum stattfinden.

Mittwoch, 16.06.2021, 19 Uhr: „Die Entstehung des Königreiches Württembergs und die Regentschaft König Friedrichs (reg. 1806–1816)“: Gesprächsreihe mit Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin im StadtPalais – Museum für Stuttgart und Professor Dr. Ina Ulrike Paul, Friedrich-Meinecke-Institut, Fakultät Geschichts- und Kulturwissenschaften, Freie Universität Berlin.

In der Folge der französischen Revolution und den napoleonischen Kriegen entstand 1806 das Königreich Württemberg. Es erhielt einen erheblichen Gebietszuwachs gegenüber dem Herzogtum Württemberg. Herzog Friedrich wurde der erste König von Württemberg. Er war ein Machtpolitiker von stattlicher Erscheinung und führte den neuen Staat, bis zu seinem Tod 1816, selbstbewusst und souverän. Seine Regentschaft gibt immer wieder Anlass zu unterschiedlichen Beurteilungen in der Forschung. Im Gespräch mit der Historikerin Professor Dr. Ina Ulrike Paul wird eine neue Sicht auf den Monarchen Friedrich vorgestellt.

Mittwoch, 23.06.2021, 19 Uhr: „Das Königreich Württemberg und die Regentschaft König Wilhelms I. (reg. 1816 – 1864)“: Gesprächsreihe mit Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin im StadtPalais – Museum für Stuttgart und Harald Schukraft, Historiker Stuttgart.

Als König Wilhelm I. im Jahr 1816 die Regentschaft übernahm, war er erst wenige Monate mit seiner Cousine, Großfürstin Katharina Pawlowna von Russland, verheiratet. Das junge Paar übernahm ein bitterarmes Land und begann mit zahlreichen Reformen und Neuerungen, um gegen den Hunger zu kämpfen. Als dies gelang, wurden Schulen und Ausbildungsstätten reformiert, erste Industrieansiedlungen geplant und das Verkehrswesen ausgebaut. Die Residenzstadt erhielt zahlreiche repräsentative Bauten. In den 48-Jahren seiner Regentschaft prosperierten Stadt und Land.

Der Historiker Harald Schukraft ist ein profunder Kenner der Regierungszeit von König Wilhelm I.

Mittwoch, 30.06.2021, 19 Uhr: „Das Königreich Württemberg und die Regentschaft König Karls (reg. 1864–1891)“: Gesprächsreihe mit Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin im StadtPalais – Museum für Stuttgart und Dr. Katharina Küster-Heise, Kuratorin, Landesmuseum Württemberg, Stuttgart.

König Karl musste die Beschneidung seiner Souveränität ertragen, als 1871 das Deutsche Reich gegründet wurde. Württemberg trat als letztes Land dem Reich bei. Für König Karl wurden der wirtschaftliche Fortschritt seines Landes, der Ausbau der Infrastruktur und der soziale Aufstieg zum Motor seines Handelns. In politischer Hinsicht sorgte er für eine liberale Haltung Württembergs gegenüber unterschiedlichen Religionen, Parteien und freigeistigen Strömungen.

Dr. Katharina Küster-Heise hat sich mit dem Wirken von König Karl und Königin Olga in jüngster Zeit intensiv beschäftigt.

Mittwoch, 07.07.2021, 19 Uhr: „Das Königreich Württemberg im neuen Europa“: Gesprächsreihe mit Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin im StadtPalais – Museum für Stuttgart und Professor Dr.Dr.h.c. Dieter Langewiesche, emeritiert, Universität Tübingen und Universität Hamburg.

„Das Königreich Württemberg ist aus Revolution und Krieg entstanden und in Krieg und Revolution ist es untergegangen“. Mit diesem Zitat des Historikers Thomas Nipperdey lässt sich die Zeit der Monarchie von 1806 bis 1918 gut beschreiben. Aber rund um das neue Württemberg – eine kleine Macht – hat sich zeitgleich ein neues Europa aus unterschiedlichsten Nationalstaaten konstituiert. Für das 19. Jahrhundert, für das so genannte bürgerliche Jahrhundert, war die Institution Monarchie unentbehrlich.

Im Gespräch mit Professor Dr. Dieter Langewiesche geht es um das Thema Monarchie und Moderne.

Mittwoch, 14.07.2021, 19 Uhr: Podiumsdiskussion „Das Königreich Württemberg“ mit den Gästen der Gesprächsreihe: Professor Dr. Ina Ulrike Paul, Freie Universität Berlin, Harald Schukraft, Stuttgart, Dr. Katharina Küster-Heise, Landesmuseum Württemberg, Stuttgart, Professor Dr. Dieter Langewiesche, Tübingen.

In den 112 Jahren der württembergischen Monarchie-Geschichte prägten vier Könige, fünf Königinnen, der Landtag der konstitutionellen Monarchie und unendliche viele mutige und engagierte Bürgerinnen und Bürger das Württemberg, wie es heute ist. Auch wenn das Bundesland inzwischen nochmal größer geworden ist und um viele Aspekte sehr bereichert wurde und inzwischen Baden-Württemberg heißt. Der Schritt vom armen Land hin zu einer hochtechnisierten, wirtschaftlich starken Stadt- und Landbevölkerung und einer gemeinsamen Verantwortung für sozialen Fragen und Missstände ist gelungen. Nicht immer nur gut und zufriedenstellend.

Im Gespräch mit den Expertinnen und Experten wagen die Kuratoren ein Resümee.

Mittwoch, 6.10.2021, 19 Uhr: „Adel verpflichtet – Das königliche Zeremoniell am Hof von König Wilhelm II. und Königin Charlotte“: Gesprächsreihe mit Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin im StadtPalais – Museum für Stuttgart und Dr. Eberhard Fritz, Archivar im Archiv des Hauses Württemberg, Altshausen.

Für einen Monarchen ist jeder Tag ein Arbeitstag, egal wo er gerade residiert, im Wilhelmspalais, im Residenzschloss Stuttgart, im Schloss Friedrichshafen oder im Kloster Bebenhausen. Wie sich der Arbeitsalltag eines Königs gestaltet, ist geregelt. Aufstehen um 7 Uhr, Frühstück alleine, Regierungsgeschäfte erledigen, Minister empfangen, Entscheidungen absprechen, Dokumente unterschreiben, Bittbriefe wohlwollend beantworten lassen von den persönlichen Sekretären. Mittagessen mit geladenen Gästen, Nachmittagsprogramm dicht gefüllt, und am Abend eine weitere Tischgesellschaft. Dr. Eberhard Fritz ist langjähriger Kenner der Adelsgeschichte in Württemberg.

Mittwoch, 20.10.2021, 19 Uhr: „Was Sie schon immer über die Stuttgarter Avantgarde, die Kunstakademie und König Wilhelm II. wissen wollten“: Gesprächsreihe mit Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin im StadtPalais – Museum für Stuttgart und Professor Dr. Nils Büttner, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

In der Regierungszeit von König Wilhelm II. kümmerte sich der König verstärkt um die Bildenden Künste. Er sorgte für die Anstellung von neuen Fachkräften. Damit wurde sowohl die Königliche Kunstakademie als auch die Kunstgewerbeschule sehr gefördert. Durch seine Personalpolitik sorgte der König für eine Reform der Kulturinstitutionen und ebnete damit den Weg zur modernen Kunststadt. Professor Dr. Nils Büttner ist Autor einer umfangreichen Geschichte der Stuttgarter Akademie.

Mittwoch, 10.11.2021, 19 Uhr: „König Wilhelm II. als Freund und Förderer“: Gesprächsreihe mit Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin im StadtPalais – Museum für Stuttgart und Dr. Albrecht Ernst, stellvertretender Leiter im Hauptstaatsarchiv Stuttgart.

König Wilhelm II. unterhielt lebenslange Freundschaften, angefangen von seinen Schulkameraden, Studienfreunden, Weggefährten und Verwandten. Anhand seines Briefwechsels bekommt man Einblicke in die Denkweise des Königs und all der Ereignisse, die ihm am Herzen lagen. Die Briefe sind unschätzbare Quellen für eine neue Beurteilung der Regentschaft von Wilhelm II. Dr. Albrecht Ernst ist der Herausgeber einer Edition der Briefe von König Wilhelm II.

Mittwoch, 24.11.2021, 19 Uhr: „König Wilhelm II. als Erbauer einer modernen Residenzstadt“: Gesprächsreihe mit Dr. Edith Neumann, stellvertretende Direktorin im StadtPalais – Museum für Stuttgart und Professor Dr. Klaus Jan Philipp, Universität Stuttgart, Institut für Architekturgeschichte (ifag) zur Neuen Architektur in Stuttgart.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden in Stuttgart zahlreiche neue Bauten, die Architekturgeschichte geschrieben haben, wie die beiden Staatstheater oder das Königliche

Kunstgebäude. Hier entpuppten sich die Entscheidungen des Königs als mutig, engagiert und wegweisend. Im Gespräch mit dem Architekturhistoriker Professor Dr. Klaus Jan Philipp soll das Erscheinungsbild der Residenzstadt im Mittelpunkt stehen.

Wilhelm II. – König von Württemberg“ 2.10.2021 bis 27.3.2022, StadtPalais –
Museum für Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 2, 70173 Stuttgart, 2. Obergeschoss

Im Kreise der Freunde: Wie Wilhelm wirklich war“ 2.10.2021 bis 27.3.2022, Hauptstaatsarchiv
Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 4, 70173 Stuttgart

Wilhelm II. – König von Württemberg, Ausstellungseröffnung, Freitag, 1.10.2021, 19 Uhr,
StadtPalais – Museum für Stuttgart

Bildnachweis: *Ausstellung Wilhelm II_ Foto Archiv des Hauses Württemberg_ Schloss Altshausen.
Die zur Verfügung gestellten Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung
verwendet werden.*
